

**Kirche gestalten
Gemeinde leiten
Sinnvolles bewirken**

**Menschen für die Kirchenpflege gewinnen
Warum es sich lohnt, Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger zu werden**

Warum Sie Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger werden sollten

Sie sind angefragt worden, sich in die reformierte Kirchenpflege wählen zu lassen? Oder möchten Sie in Ihrer Kirchgemeinde etwas verändern oder vorantreiben? Vielleicht wollen Sie einfach einmal wissen, was es heisst, in einer Kirchenpflege mitzuwirken. Gestalten Sie in der Kirche eine lebenswerte Gemeinschaft mit! Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger zu sein ist ein interessantes Amt, das Sie persönlich bereichern wird.

- Sie tragen Verantwortung für die Leitung Ihrer Kirchgemeinde und können Sinnvolles zum Wohl der Gemeinschaft, in der Sie leben, bewirken.
- Sie kommen in Kontakt mit Grundfragen des Lebens und des christlichen Glaubens und erleben die christlichen Feste und Traditionen im Jahreskreis bewusster mit.
- Sie arbeiten und entscheiden kollegial in einem Team mit mehrheitlich Freiwilligen und den ordinierten Angestellten (damit sind Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone gemeint) Ihrer Gemeinde.
- Sie machen neue Erfahrungen und lernen viel dazu. Dabei werden Sie aus- und weitergebildet und erhalten auf Wunsch Unterstützung und Coaching.

Die Gemeinde leiten – gestalten und entwickeln

Als Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger leiten Sie die Gemeinde im Auftrag ihrer Mitglieder und der Kirchgemeindeversammlung. Die Führungsaufgaben der Kirchenpflege sind vielfältig und beschränken sich nicht nur auf die Verwaltung der personellen und finanziellen Mittel. Sie geben wichtige Impulse für die Ausrichtung und Gestaltung der Gemeinde und ihrer Angebote. Sie managen einen kleinen Nonprofit-Betrieb, definieren Ziele und suchen Mittel und Wege, diese zu erreichen.

Die Kirchenpflege stellt eine wichtige Brücke dar zwischen der Kirchgemeinde und der Öffentlichkeit, zur politischen Gemeinde, zu sozialen Institutionen und weiteren Organisationen.

Sie stellt alle Mitarbeitenden an und bereitet die Wahlen der Behörden sowie der ordinierten Angestellten (Pfarrer und Sozialdiakoninnen) vor.

Leiten heisst aber nicht alles selber machen. Für die meisten Aufgaben ist die Kirchgemeinde auf die Mitarbeit von vielen Freiwilligen angewiesen, die – wie Sie – in ihrer Freizeit für die Kirche aktiv sind. Als Kirchenpflegemitglied dürfen Sie auch einmal am Suppentag mithelfen, Sie haben aber primär andere [Aufgaben](#).

Zusammen arbeiten – Gemeinschaft erleben und feiern

Als Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger gehören Sie zu einem Team von fünf bis zwölf mehrheitlich ehrenamtlich tätigen Personen. Pfarrer und Sozialdiakoninnen gehören von Amtes wegen dazu. Beschlüsse werden zum Teil nach intensiven Diskussionen gefasst und auch bei unterschiedlichen Meinungen schlussendlich von allen kollegial mitgetragen.

Menschen mit verschiedenen Mentalitäten, Begabungen und Meinungen kommen hier zusammen, entdecken neue Aufgaben und Herausforderungen, aber auch neue Seiten an sich selbst. So wächst die Kirchenpflege im Laufe der Zeit zu einer Gemeinschaft zusammen, die vieles erlebt, vielleicht auch erlitten und bewältigt hat, aber immer wieder zueinander findet und miteinander feiert.

Als Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger erleben Sie die Jahreszeiten ganz anders. Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder Erntedank können Sie als christliche Feste erfahren und in Ihrer ehrenamtlichen Funktion mitgestalten. Auch in Ihrer Region, Ihrem Dekanat, kommen Sie mit anderen Kirchengemeinden regelmässig zusammen und pflegen den Erfahrungsaustausch und die Gemeinschaft.

Vielfältige Aufgaben, klare Kompetenzen – starke Unterstützung

Als Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger können Sie Ihre eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen bei den vielfältigen Aufgaben in der Gemeindeleitung und im Führen dieses Nonprofit-Betriebs einsetzen. Es gibt verschiedene Verantwortungsbereiche oder «Ressorts». Dazu gehören typische Aufgaben wie im Management von Firmen oder der Führung von Vereinen: Präsidium, Personaladministration, Finanzen, Liegenschaften, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Andere sind kennzeichnend für die wesentlichen Aufgaben einer Kirchgemeinde: Diakonie (soziales Engagement, Leistungen für Hilfsbedürftige), Angebote für Kinder und Jugendliche (Pädagogisches Handeln), Erwachsenenbildung, Altersarbeit, weltweite Kirche (Ökumene). Die Ausrichtung der Gemeinde, die Entwicklung neuer Angebote und die Gestaltung des gottesdienstlichen Lebens werden gemeinsam verantwortet.

Die Landeskirchlichen Dienste in Aarau unterstützen Sie in Ihren Aufgaben mit individueller Beratung und Materialien und einem breit gefächerten [Aus- und Weiterbildungsprogramm](#). Sie bieten Ihnen Einführungskurse als neues Mitglied der Kirchenpflege, Weiterbildungen und spezielle Kurse zu einzelnen Ressorts und Aufgaben sowie intensive Austauschmöglichkeiten.

Für die Kirche, für den christlichen Glauben – für eine lebenswerte Gesellschaft

Gestalten Sie in der Kirche eine lebenswerte Gesellschaft mit, in der Sie selbst gerne leben möchten! Denn die Werte und Traditionen der christlichen Kirche prägen unsere Schweizer Gesellschaft seit vielen Jahrhunderten. Der christliche Glaube gibt Menschen Sinn und Orientierung und unserer Gesellschaft Werte wie Ehrlichkeit, Solidarität, Wertschätzung des Einzelnen und der Würde jedes Menschen und der Schöpfung. Unsere Kirche und Ihre Gemeinde vor Ort haben nach wie vor eine respektierte Stellung und einen wahrnehmbaren Einfluss auf die Gesellschaft.

168'720 Mitglieder gehören zu den 75 reformierten Kirchgemeinden im Aargau. Diese werden von rund 430 ehrenamtlichen Kirchenpflegemitgliedern und 180 Synodalen (die Mitglieder des kantonalen Kirchenparlamentes) geführt. 156 Pfarrerinnen und Pfarrer sind zusammen mit 48 Sozialdiakonen und Sozialdiakoninnen für die vielfältigen Aufgaben der Kirche im Einsatz. Rund 230 Personen erteilen Unterricht, 100 arbeiten im Sekretariat, 160 im Sigristenamt, 200 in der Kirchenmusik erwecken zusammen mit tausenden von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Kirchgemeinden zum Leben. Die Kirchgemeinden verwalten Jahresbudgets von insgesamt fast 100 Millionen Franken.

Als Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger verantworten Sie diese Kirche mit.

Was Sie erwarten können – was von Ihnen erwartet wird

Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger kann jedes stimmberechtigte Mitglied der reformierten Kirche ab 16 Jahren werden, das in der Gemeinde wohnt. Die Kirchenpflege und ihr Präsidium werden alle vier Jahre an der Urne gewählt. Nur selten bewerben sich mehr Personen als Sitze zu vergeben sind. Die nächste Amtsperiode geht vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022.

Die Kirchenpflege kommt in der Regel einmal im Monat zu einer Sitzung zusammen. Zur Vorbereitung bzw. Nachbereitung gehören das Studium der Sitzungsakten und spezielle Aufgaben, die zum eigenen Ressort gehören. Dazu können administrative Aufgaben und zeitlich befristete Arbeitsgruppen kommen. An manchen Orten ist eine gewisse Präsenz in Gottesdiensten oder die [Mithilfe an besonderen Anlässen erwünscht](#). Aber jedes Kirchenpflegemitglied entscheidet selbst, wie viele Aufgaben es übernehmen kann.

Die Kirchenpflege legt die Entschädigung für Sitzungsteilnahme (Sitzungsgeld) und für bestimmte Aufgaben oder Ressorts fest. Die Landeskirche, vertreten durch die Synode (Legislative) und den Kirchenrat (Exekutive), beschliesst die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Kirchenpflegen in Kirchenordnung und Reglementen und unterstützt die Kirchenpflegen mit den Landeskirchlichen Diensten. Neben anderem tut sie dies mit der neuen Onlinehilfe [WikiRef](#). Diese stellt Informationen und Hilfsmittel zur Verfügung, die Kirchenpflegen für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.